

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses  
„Gesundheit, Sport, Kultur und Senior:innen“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen  
am 19.11.2025 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Nr.: XIV/03/25

**Teilgenommen haben:**

Beiratsmitglieder

Kristin Blank  
Özlem Kara  
Marijanne Eberl  
Norbert Holzapfel

Sachk. BürgerInnen

André Zeiger  
Hanna Taieb

Vertreter § 23.5

Timm Brethauer  
Anja Kulas

**Verhindert sind:**

Rosemarie Kwidzinski

**Gäste:**

Herr Jens Tittmann / Stabsstelle des Senators für Kultur

---

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/25 vom 11.06.2025**

**TOP 3: Straßen mit Kolonialbezug im Stadtteil - kontextualisierende Einordnung**  
dazu: Jens Tittmann / Stabsstelle Senator für Kultur

**TOP 4: Ärzteversorgung und Arbeitsbedingungen im Stadtteil**  
dazu: Ärzte aus dem Stadtteil

**TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und Themenspeicher**

Die Beschlussfähigkeit des Fachausschusses wird festgestellt.

Mit der Einschränkung, dass TOP 4 entfallen muss, da die anvisierten Referentinnen und Referenten (Ärzte aus dem MVZ am Diako) terminlich verhindert sind wird die Tagesordnung verabschiedet. Der ausgefallene TOP wird auf der kommenden Fachausschusssitzung am 27.11.25 aufgerufen. Kenntnisnahme.

Eine weitere Sitzung dieses Gremiums findet am 11.12.2025 statt und erhält einen sportpolitischen Schwerpunkt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/25 vom 11.06.2025**

Das o.a. Protokoll wird einstimmig beschlossen.

**TOP 3: Straßen mit Kolonialbezug im Stadtteil - kontextualisierende Einordnung**

Jens Tittmann erklärt eingangs, dass sich sein Haus in den zurückliegenden Jahren in Kooperation mit der Universität Bremen und der Landeszentrale für politische Bildung der Erinnerungskultur verschrieben hat.

Darunter fielen u.a. eine kritisch-kontextualisierende Einordnung der Bismarckstatue am Dom sowie ein sachgerechter Umgang mit Straßennamen aus der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur.

Zurzeit steht die Aufarbeitung des Erbes der Kolonialzeit an. Neben dem Umgang mit Denkmälern (bpsw. dem Elefanten in Schwachhausen) und bestimmten Artefakten aus den ehem. deutschen Schutzgebieten, die im Überseemuseum vorgehalten werden, richtet sich die Strategie des Ressorts gegenwärtig vor allem darauf, sich der über das gesamte Stadtgebiet verteilten 29 Straßennamen mit kolonialem Bezug anzunehmen. Angestrebt wird eine kritische Auseinandersetzung mit dem Erbe auf Basis des aktuellen Forschungsstandes. Dabei sollen die tangierten Stadtteile nach und nach „abgearbeitet“ werden.

Da Straßenbenennungen unter die originäre Kompetenz der Stadtteilbeiräte fallen, sind diese Gremien die ersten Ansprechpartner für das Kulturressort. Schwachhausen und Gröpelingen haben dabei mit entsprechenden Beschlüssen die Initiative übernommen.

In Gröpelingen/Oslebshausen wurden neun Straßen zzgl. eines Platzes identifiziert, die Landes- und Ortsnamen mit Kolonialbezug aufweisen. Gestützt auf einen Beiratsbeschluss aus 2024 hat Dr. Hanno Balz (Uni Bremen) Vorschläge für kommentierende Legendierungsschilder sowie kritisch erläuternde Texte ausformuliert, welche dem Beirat zur Verfügung gestellt werden.

Über den weiteren Umgang wird perspektivisch auf der kommenden Beiratssitzung entschieden, die von Herrn Tittmann ins Spiel gebrachten Optionen stellen sich so dar:

- Bereitstellung der Texte für die Stadt- und Stadtteilöffentlichkeit über die Homepage des Senators für Kultur. Es ist der Ortspolitik freigestellt, diese auf die beiratseigene Homepage hochzuladen, allerdings hat eine übergreifende Bereitstellung durch Kultur den Vorteil, dass für den Rezipienten die Sichtbarkeit aller kolonial konnotierten Straßennamen erzielt wird.
- Herr Tittmann dringt in diesem Fall allerdings aber auf die Wahrung des wissenschaftlich abgesicherten Wortlauts aus der Feder von Herrn Balz.
- Mögliche Entscheidung von Beiratsseite, die Kurztexte unter Einschaltung des Staatsarchivs Bremen in ein förmliches Legendierungsverfahren (Ergänzung der Straßenschilder um eine konnotierende Erläuterung auf einem applizierten Unterschild) einzuspeisen und die erläuternden Texte entweder nach Berliner Vorbildern über einen in das Straßenpflaster eingelassenen QR-Code abrufbar zu machen oder diesen - abgedruckt und mit begleitenden Visualisierungen versehen - auf einer Stele im öffentlichen Raum zu platzieren.

Wiewohl Vorteile hinsichtlich einer Abrufbarkeit per QR-Code insbesondere für eine Erreichbarkeit der Jugend gesehen werden, verweist Herr Tittmann auf jährlich fortlaufende Lizenzgebühren, für die sich Beiratsmittel tendenziell nicht eignen würden.

Für die Vereinheitlichung des Umgangs in den betroffenen Stadtteilen unterbreitet der Referent den Vorschlag eines Treffens von Beiratsmitgliedern, OA-Vertretern und dem Kulturressort.

Die Ortspolitik nimmt von den Ausführungen Kenntnis und erwägt die Anregungen in sein Entscheidungshandeln einzubeziehen.

#### **TOP 4: Ärzteversorgung und Arbeitsbedingungen im Stadtteil**

Der TOP entfällt auf dieser Sitzung (s.o.).

#### **TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

Es liegen keine Entscheidungsbedarfe vor. Kenntnisnahme.

#### **TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Es liegen keine Mitteilungen vor. Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Ingo Wilhelms -

- Kristin Blank -

